

## Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen aarema Technologies GmbH

### §1 Allgemeines, Geltungsbereich

- (1) Nachfolgende Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen der aarema Technologies GmbH gelten ausschließlich; entgegenstehende oder von den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der aarema Technologies GmbH abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, die aarema Technologies GmbH hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der aarema Technologies GmbH gelten auch dann, wenn die aarema Technologies GmbH in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die Lieferung oder Leistung an den Kunden vorbehaltlos ausführt. Die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der aarema Technologies GmbH gelten auch für künftige Geschäfte mit dem Kunden.
- (2) Alle Vereinbarungen über Lieferungen und Leistungen (nachstehend als „Leistung“ oder „Vertragsgegenstand“ bezeichnet), die zwischen der aarema Technologies GmbH und dem Kunden getroffen werden, sind in dem betreffenden Vertrag und etwaigen Zusatzvereinbarungen schriftlich niederzulegen.

### § 2 Angebot und Vertragsabschluss, Änderungsvorbehalt

- (1) Ist eine Bestellung des Kunden als Angebot gemäß § 145 BGB zu qualifizieren, so kann die aarema Technologies GmbH dieses Angebot innerhalb von vier Wochen seit Zugang annehmen. Angebote der aarema Technologies GmbH sind freibleibend.
- (2) Die Angebotsannahme kann seitens der aarema Technologies GmbH durch Erklärung in Textform (also schriftlich, per Telefax oder E-Mail) oder durch Erbringung der beauftragten Leistung erfolgen.
- (3) Im Falle von mündlich vereinbarten Verträgen wird der Leistungsumfang der aarema Technologies GmbH durch schriftliche Vertragsbestätigung seitens der aarema Technologies GmbH festgelegt.
- (4) Die aarema Technologies GmbH behält sich Änderungen der Konstruktion, der Form sowie der Ausführung der Leistung vor, soweit dadurch die Qualität und Gebrauchstauglichkeit des Gegenstandes nicht beeinträchtigt wird oder die Abweichung aus sonstigen Gründen unzumutbar ist.
- (5) Kommt ein Vertrag aufgrund eines Kostenvoranschlages der aarema Technologies GmbH zustande, gilt § 650 BGB.

### § 3 Liefer- und Leistungszeit, Lieferverzug

- (1) Teilleistungen sind zulässig und verpflichten den Kunden zur Zahlung der anteiligen Vergütung, es sei denn, dass die Teilleistung für ihn unzumutbar wäre.
- (2) Soweit Leistungen seitens der aarema Technologies GmbH auf Abruf des Kunden zu erbringen sind, ist der Kunde – vorbehaltlich abweichender Vereinbarung – zur Abnahme von Teillieferungen in ungefähr gleichen Mengen verpflichtet. Im Übrigen gilt die gesamte Leistung einen Kalendermonat nach Ablauf der für den Abruf vereinbarten Frist oder mangels einer vereinbarten Frist drei Kalendermonate nach Vertragsschluss als vom Kunden abgerufen.
- (3) Die von der aarema Technologies GmbH angegebenen Leistungsfristen sind, sofern nicht ausdrücklich schriftlich etwas anders vereinbart wurde, unverbindlich und freibleibend.
- (4) Der Beginn einer von der aarema Technologies GmbH angegebenen Lieferzeit setzt die Abklärung aller technischer Fragen voraus.
- (5) Die Einhaltung der Lieferverpflichtung setzt weiter die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung des Kunden voraus. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages bleibt vorbehalten.
- (6) Lieferfristen sind eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Vertragsgegenstand das Werk der aarema Technologies GmbH verlassen hat oder die Versandbereitschaft mitgeteilt ist.
- (7) Ereignisse höherer Gewalt berechtigen die aarema Technologies GmbH die Leistung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben. Der höheren Gewalt stehen gleich alle Umstände, die die aarema Technologies

GmbH nicht zu vertreten hat und durch die der aarema Technologies GmbH die Erbringung der Leistung unmöglich gemacht oder unzumutbar erschwert wird, wie z. B. rechtmäßiger Streik oder rechtmäßiger Aussperrung, Krieg, Ein- und Ausfuhrverbote, Energie- und Rohstoffmangel, behördliche Maßnahmen, von der aarema Technologies GmbH nicht zu vertretende, nicht rechtzeitige Selbstbelieferung. Dauert die Behinderung länger als zwei Monate, so ist der Kunde nach Setzung einer angemessenen Nachfrist berechtigt, sich vom Vertrag zu lösen, wenn er nachweist, dass die völlig oder teilweise noch ausstehende Erfüllung des Vertrages wegen der Verzögerung für ihn kein Interesse mehr hat.

- (8) Die aarema Technologies GmbH haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen für einen Lieferverzug, sofern dieser auf einer von der aarema Technologies GmbH zu vertretenden vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruht, ein Verschulden der Vertreter und Erfüllungsgehilfen der aarema Technologies GmbH ist dieser zuzurechnen. Sofern der Lieferverzug nicht auf einer von der aarema Technologies GmbH zu vertretenden vorsätzlichen Vertragsverletzung beruht, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Die aarema Technologies GmbH haftet darüber hinaus nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit der von der aarema Technologies GmbH zu vertretende Lieferverzug auf einer schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht beruht; in diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- (9) Kommt der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist die aarema Technologies GmbH berechtigt, den ihr entstandenen Schaden einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen. Die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung des Vertragsgegenstands geht in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem dieser in Annahmeverzug gerät. Werden Versand oder Zustellung auf Wunsch des Kunden um mehr als einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft verzögert, kann die aarema Technologies GmbH für jeden angefangenen Monat Lagergeld in Höhe von 1,0% des Preises der Gegenstände der Lieferungen, höchstens jedoch insgesamt 5 %, berechnen. Der Nachweis höherer oder niedrigerer Lagerkosten bleibt der aarema Technologies GmbH sowie dem Kunden unbenommen.

#### **§ 4 Preise, Zahlungsbedingungen, -verzug, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht**

- (1) Die Preise der aarema Technologies GmbH verstehen sich ab Werk ohne Aufstellung und Montage zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Verpackungskosten sowie die Kosten der Rücknahme von Verpackungen werden gesondert berechnet. Gleiches gilt für Lieferkosten, sofern der Kunde eine Versendung wünscht.
- (2) Preisänderungen sind zulässig, wenn zwischen Vertragsabschluss und vereinbartem Leistungstermin mehr als sechs Wochen liegen. Im Fall zulässiger Preisänderungen gilt folgendes: Erhöhen sich bis zur Erbringung der vertragsgegenständlichen Leistung die Löhne, Materialkosten oder die marktmäßigen Einstandspreise (Listenpreise) oder verändern sich die Wechselkurse, so ist die aarema Technologies GmbH berechtigt, den Preis angemessen entsprechend den Kostensteigerungen zu erhöhen.
- (3) Die anfallende Vergütung ist innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug fällig. Ausschlaggebend für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist die Gutschrift auf dem auf der Rechnung angegebenen Konto der aarema Technologies GmbH. Sofern der Kunde die Vergütung nicht innerhalb vorgenannter Frist bezahlt, gerät er ohne Mahnung in Verzug. Weitere Schadensersatzansprüche bleiben unberührt.
- (4) Die aarema Technologies GmbH behält sich das Recht vor, Abschlagszahlungen zu verlangen.
- (5) Ergeben sich nach Vertragsabschluss in Bezug auf die Zahlungsfähigkeit oder Kreditwürdigkeit des Kunden Bedenken mit der Folge, dass die Zahlungsansprüche der aarema Technologies GmbH gefährdet erscheinen, so steht der aarema Technologies GmbH das Recht zu, die Leistung Zug um Zug oder gegen Sicherheit durch eine selbstschuldnerische, unwiderrufliche Bürgschaft einer deutschen Großbank zu verlangen. Kommt der Kunde diesem Verlangen trotz Fristsetzung mit Rücktrittsandrohung nicht nach, so kann die aarema Technologies GmbH unter Ausschluss von Ersatzansprüchen des Kunden vom Vertrag zurücktreten.
- (6) Zur Aufrechnung ist der Kunde nur berechtigt, wenn sein Gegenanspruch rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder der aarema Technologies GmbH anerkannt ist.
- (7) Zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes ist der Kunde nur berechtigt, wenn sein Gegenanspruch rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder der aarema Technologies GmbH anerkannt ist.

## **§ 5 Mitwirkungspflichten des Kunden, Abnahme**

- (1) Der Kunde ist verpflichtet, der aarema Technologies GmbH sämtliche für die Leistungserbringung benötigten Unterlagen unentgeltlich und rechtzeitig zu überlassen. Die aarema Technologies GmbH ist, soweit nicht ausdrücklich abweichend vereinbart, zur inhaltlichen Prüfung der vom Kunden überlassenen Unterlagen und gewünschten Anforderungen (Spezifikationen, Funktionen und technischen Details) auf mögliche Fehler bzw. Verletzung der Rechte Dritter durch Umsetzung der beschriebenen Anforderungen nicht verpflichtet.
- (2) Soweit der Kunde eigene Leistungen erbringt oder Leistungen von Seiten Dritter erbracht werden (einschließlich Warenlieferungen), trägt der Kunde die Verantwortung für die Koordinierung der einzelnen Arbeitsabläufe sowie für die Einhaltung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsbestimmungen.
- (3) Erbringt der Kunde seine Mitwirkungspflichten nicht im erforderlichen Umfang oder ist die aarema Technologies GmbH aufgrund von Umständen, die in der Risikosphäre des Kunden liegen, an der Ausführung von der aarema Technologies GmbH obliegenden Leistungen gehindert, ist die aarema Technologies GmbH für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von den Leistungspflichten befreit und kann eine angemessene Entschädigung für hierdurch verursachte Mehraufwendungen verlangen. Die aarema Technologies GmbH wird sich in einem solchen Fall das anrechnen lassen, was die aarema Technologies GmbH an Aufwendungen erspart oder durch anderweitige Aufträge erwerben kann. Die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder einer zufälligen Verschlechterung der Leistung geht in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem dieser in Annahmeverzug gerät.
- (4) Sofern die aarema Technologies GmbH dem Kunden eine Werkleistung oder Werklieferung schuldet, ist der Kunde verpflichtet, die Abnahme der Lieferung, innerhalb von zwei Wochen ab Gefahrübergang (vgl. § 6) vorzunehmen. Geschieht dies nicht, so gilt die Abnahme als erfolgt. Die Abnahme gilt gleichfalls als erfolgt, wenn die Lieferung – gegebenenfalls nach Abschluss einer vereinbarten Testphase – in Gebrauch genommen worden ist.

## **§ 6 Gefahrübergang, Transportversicherung**

- (1) Lieferungen durch die aarema Technologies GmbH erfolgen ab Werk. Die Gefahr geht auf den Kunden über, wenn der Vertragsgegenstand an den Transporteur (d.h. die den Transport ausführende Person) übergeben wird; dies gilt auch beim Transport durch die aarema Technologies GmbH selbst.
- (2) Im Falle der Versendung wird die aarema Technologies GmbH auf Wunsch des Kunden auf dessen Kosten zu seinen Gunsten eine Transportversicherung abschließen. Transportschäden sind der aarema Technologies GmbH sowie dem anliefernden Spediteur unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

## **§ 7 Eigentumsvorbehaltssicherung**

- (1) Die aarema Technologies GmbH behält sich das Eigentum am Vertragsgegenstand bis zum Eingang aller Zahlungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Kunden vor. Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist die aarema Technologies GmbH berechtigt, den Vertragsgegenstand zurückzunehmen; wobei in der Zurücknahme ein Rücktritt vom Vertrag liegt. Die aarema Technologies GmbH ist nach Rücknahme des Vertragsgegenstandes zu dessen Verwertung befugt, der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Kunden – abzüglich angemessener Verwertungskosten – anzurechnen.
- (2) Der Kunde ist verpflichtet, den Vertragsgegenstand pfleglich zu behandeln; insbesondere ist er verpflichtet, diesen auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden ausreichend zum Neuwert zu versichern. Sofern Wartungs- und Inspektionsarbeiten erforderlich sind, muss der Kunde diese auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen.
- (3) Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter hat der Kunde die aarema Technologies GmbH unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, damit die aarema Technologies GmbH Klage gemäß § 771 ZPO erheben kann. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, der aarema Technologies GmbH die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten einer Klage gemäß § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Kunde für den der aarema Technologies GmbH entstandenen Ausfall.
- (4) Der Kunde ist berechtigt, den Vertragsgegenstand im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu verkaufen; er tritt der aarema Technologies GmbH jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Faktura-Endbetrages

(einschließlich MwSt.) der Forderung der aarema Technologies GmbH ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Abnehmer oder Dritte erwachsen, und zwar unabhängig davon, ob der Vertragsgegenstand ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist. Zur Einziehung dieser Forderung bleibt der Kunde auch nach der Abtretung ermächtigt. Die Befugnis der aarema Technologies GmbH, die Forderung selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Die aarema Technologies GmbH verpflichtet sich jedoch, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen aus den vereinnahmten Erlösen nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät und insbesondere kein Antrag auf Eröffnung eines Vergleichs- oder Insolvenzverfahrens gestellt ist oder Zahlungseinstellung vorliegt. Ist dies aber der Fall, so kann die aarema Technologies GmbH verlangen, dass der Kunde der aarema Technologies GmbH die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldnern (Dritten) die Abtretung mitteilt.

- (5) Die Verarbeitung oder Umbildung des Vertragsgegenstandes durch den Kunden wird stets für die aarema Technologies GmbH vorgenommen. Wird der Vertragsgegenstand mit anderen, der aarema Technologies GmbH nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt die aarema Technologies GmbH das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes des Vertragsgegenstandes (Faktura Endbetrag, einschließlich MwSt.) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch die Verarbeitung entstehende Sache gilt im Übrigen das Gleiche wie für den unter Vorbehalt gelieferten Vertragsgegenstand.
- (6) Wird der Vertragsgegenstand mit anderen, der aarema Technologies GmbH nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwirbt die aarema Technologies GmbH das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes des Vertragsgegenstands (Faktura Endbetrag, einschließlich MwSt.) zu den anderen vermischten Gegenständen zum Zeitpunkt der Vermischung. Erfolgt die Vermischung in der Weise, dass die Sache des Kunden als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Kunde der aarema Technologies GmbH anteilmäßig Miteigentum überträgt. Der Kunde verwahrt das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum für uns.
- (7) Der Kunde tritt der aarema Technologies GmbH auch die Forderungen zur Sicherung der der aarema Technologies GmbH gegen den Kunden zustehenden Forderungen ab, die dem Kunden durch die Verbindung des Vertragsgegenstandes mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen.
- (8) Die aarema Technologies GmbH verpflichtet sich, die der aarema Technologies GmbH zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden insoweit freizugeben, als der realisierbare Wert der Sicherheiten der aarema Technologies GmbH die zu sichernden Forderungen um mehr als 10% übersteigt; die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt der aarema Technologies GmbH.

## **§ 8 Mängelhaftung**

- (1) Die Geltendmachung von Rechten des Kunden bei Mängeln setzt voraus, dass dieser seinen nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten ordnungsgemäß nachgekommen ist.
- (2) Soweit ein Mangel des Vertragsgegenstandes vorliegt, steht dem Kunden nach Wahl der aarema Technologies GmbH ein Anspruch auf Nacherfüllung in Form einer Mangelbeseitigung oder zur Lieferung einer neuen mangelfreien Sache zu. Dieses Wahlrecht steht entgegen Satz 1 im Rahmen des Unterneherrückgriffs gemäß § 478 BGB dem Kunden zu. Im Fall der Mangelbeseitigung ist die aarema Technologies GmbH verpflichtet, alle zum Zweck der Mangelbeseitigung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten zu tragen, soweit sich diese nicht dadurch erhöhen, dass der Vertragsgegenstand nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort verbracht wurde.
- (3) Schlägt die Nacherfüllung fehl, so ist der Kunde nach seiner Wahl berechtigt, Rücktritt oder Minderung zu verlangen.
- (4) Die aarema Technologies GmbH haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Kunde Schadensersatzansprüche geltend macht, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, einschließlich von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Vertreter oder Erfüllungsgehilfen der aarema Technologies GmbH beruhen. Soweit der aarema Technologies GmbH keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- (5) aarema Technologies GmbH haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern die aarema Technologies GmbH schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzt; in diesem Fall ist aber die Schadensersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

- (6) Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; dies gilt auch für die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.
- (7) Soweit nicht vorstehend etwas Abweichendes geregelt, ist die Haftung ausgeschlossen.
- (8) Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt 12 Monate, gerechnet ab Gefahrübergang. Dies gilt nicht, soweit es sich um den Verkauf einer Sache handelt, die üblicherweise für ein Bauwerk verwendet wird und den jeweiligen Mangel verursacht hat.
- (9) Im Fall eines Lieferregresses nach den §§ 478, 479 BGB gilt die gesetzliche Verjährungsfrist.

## **§ 9 Gesamthaftung**

- (1) Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als in § 8 vorgesehen, ist – ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs – ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Schadensersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsabschluss, wegen sonstiger Pflichtverletzungen oder wegen deliktischer Ansprüche auf Ersatz von Sachschäden gemäß § 823 BGB.
- (2) Die Begrenzung nach vorstehendem Abs. (1) gilt auch, wenn der Kunde anstelle des Anspruchs auf Ersatz des Schadens statt der Leistung, Ersatz nutzloser Aufwendungen verlangt.
- (3) Soweit die Schadensersatzhaftung der aarema Technologies GmbH gegenüber dem Kunden ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen der aarema Technologies GmbH.

## **§ 10 Geistiges Eigentum**

- (1) Von der aarema Technologies GmbH erstellte Angebotsunterlagen, Kostenvoranschläge, Entwürfe, Zeichnungen und Berechnungen oder ähnliche Dokumente („Unterlagen“) bleiben im alleinigen Eigentum der aarema Technologies GmbH und dürfen ohne schriftliche Zustimmung der aarema Technologies GmbH weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Kommt ein Auftrag nicht zustande, sind die Unterlagen unverzüglich und vollständig an die aarema Technologies GmbH zurückzugeben und etwaige gefertigte Kopien zu vernichten.
- (2) Werden im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit dem Kunden von der aarema Technologies GmbH Erfindungen gemacht, so steht der aarema Technologies GmbH die alleinige Verwertung der hieraus ableitbaren Rechte, insbesondere von Patenten, zu.

## **§ 11 Verkäuferhaftung nach dem Elektroggesetz, Dodd-Frank-Act**

- (1) Außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der aarema Technologies GmbH, deren Organen sowie der Arbeitnehmer, Angestellten und Mitarbeiter der aarema Technologies GmbH übernimmt die aarema Technologies GmbH keine Haftung dafür, dass die durch die aarema Technologies GmbH von Dritten erworbenen Produkte, Stoffe in Konzentrationen oder Anwendungen enthalten, deren Inverkehrbringen nach dem 01.07.2006 nach dem Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten ("ElektroG") in der jeweils gültigen Fassung verboten ist. Vorstehende Regelung gilt ebenfalls, wenn die erworbenen Produkte vor der Veräußerung an den Kunden seitens der aarema Technologies GmbH be- oder verarbeitet sowie umgebildet wurden. Soweit infolge der vorstehenden Regelung eine Inanspruchnahme der aarema Technologies GmbH ausscheidet, tritt die aarema Technologies GmbH hiermit etwaige Ansprüche der aarema Technologies GmbH gegen den Dritten an den Kunden ab.
- (2) Die aarema Technologies GmbH ist bestrebt, sämtliche von der aarema Technologies GmbH hergestellten Produkte, frei von Konfliktmineralien im Sinne der geltenden Fassung des Dodd-Frank-Acts (Tantal, Zinn, Gold und Wolfram aus der DR Kongo oder ihren Nachbarländern) zu halten. Daher ist es Ziel der aarema Technologies GmbH, auch die Lieferanten der aarema Technologies GmbH dahingehend zu verpflichten, dass die von den Lieferanten der aarema Technologies GmbH bezogene Ware keine der vorbezeichneten Konfliktmaterialien enthält. Die Übernahme einer Einstandspflicht sowie jedweder Haftung der aarema Technologies GmbH, für die von Lieferanten der aarema Technologies GmbH oder deren Zulieferern verwendeten Materialien wird hiermit jedoch soweit zulässig ausgeschlossen.

## **§ 12 Sonstiges**

- (1) Sofern der Kunde Kaufmann ist, ist der Geschäftssitz der aarema Technologies GmbH Gerichtsstand; die aarema Technologies GmbH ist jedoch berechtigt, den Kunden auch an seinem Gerichtsstand zu verklagen.
- (2) Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist der Geschäftssitz der aarema Technologies GmbH Erfüllungsort.
- (3) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Geltung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.
- (4) Für die Einhaltung der einschlägigen Außenhandelsbestimmungen trägt der Kunde selbst Sorge.
- (5) Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass er bei Versendung der von der aarema Technologies GmbH bezogenen Produkte (Weiterversendung an Dritte oder Rücksendung an die aarema Technologies GmbH), die jeweils aktuell gültigen ICAO/IATA-Vorschriften zu beachten hat.